Das Kryptoverwahrgeschäft und der insolvenzrechtliche Rang der Kunden

Aussonderung oder Insolvenzquote?

↘ Prof. PD Dr. Dominik Skauradszun, LL.M.

↘ 14. Jahrestagung der NIVD

↘ 9. September 2022

Prof. PD Dr. Dominik Skauradszun, LL.M.

Gliederung

I. Anwendbarkeit der EuInsVO auf Institute mit Kryptoverwahrgeschäft

II. Anwendbarkeit des deutschen materiellen Insolvenzrechts

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

Gliederung

I. **Anwendbarkeit der EuInsVO auf Institute mit Kryptoverwahrgeschäft**

II. Anwendbarkeit des deutschen materiellen Insolvenzrechts

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

I. Anwendbarkeit der EuInsVO auf Institute mit Kryptoverwahrgeschäft

Artikel 1

Anwendungsbereich

(2) Diese Verordnung gilt nicht für Verfahren nach Absatz 1 in Bezug auf

a) Versicherungsunternehmen,

b) Kreditinstitute,

c) Wertpapierfirmen und andere Firmen, Einrichtungen und Unternehmen, soweit sie unter die Richtlinie 2001/24/EG fallen, oder

d) Organismen für gemeinsame Anlagen.

Prof. PD Dr. Dominik Skauradszun, LL.M.

I. Anwendbarkeit der EuInsVO auf Institute mit Kryptoverwahrgeschäft

„c) Wertpapierfirmen und andere Firmen, Einrichtungen und Unternehmen, soweit sie unter die **Richtlinie 2001/24/EG** *fallen:“*

Art. 1 Abs. 3 der Richtlinie 2001/24/EG

„Diese Richtlinie findet ferner Anwendung auf Wertpapierfirmen im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 *[…] und deren in einem anderen Mitgliedstaat als ihrem Sitzmitgliedstaat errichteten Zweigstellen.“*

Wertpapierfirma i. S. d. Art. 4 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung (EU) 575/2013

„eine Wertpapierfirma im Sinne des Artikels 4 Absatz 1 Nummer 1 der Richtlinie 2014/65/EU, *die gemäß der genannten Richtlinie zugelassen wurde, mit Ausnahme von Kreditinstituten“*

Wertpapierfirma i. S. d. Art. 4 Abs. 1 Nr. 1 der Richtlinie 2014/65/EU

„jede juristische Person, die im Rahmen ihrer üblichen beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit gewerbsmäßig eine oder mehrere Wertpapierdienstleistungen *für Dritte erbringt und/oder* eine oder mehrere Anlagetätigkeiten *ausübt“*

Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten i. S. d. Art. 4 Abs. 1 Nr. 2

„jede in Anhang I Abschnitt A *genannte Dienstleistung und Tätigkeit, die sich auf eines der Instrumente in* Anhang I Abschnitt C *bezieht.“*

30.7.2014 DE Amtsblatt der Europäischen Union L 225/1

I

(Gesetzgebungsakte)

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EU) Nr. 806/2014 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 15. Juli 2014

zur Festlegung einheitlicher Vorschriften und eines einheitlichen Verfahrens für die Abwicklung von Kreditinstituten und bestimmten Wertpapierfirmen im Rahmen eines einheitlichen Abwicklungsmechanismus und eines einheitlichen Abwicklungsfonds sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1093/2010

L 173/190 DE Amtsblatt der Europäischen Union 12.6.2014

RICHTLINIE 2014/59/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

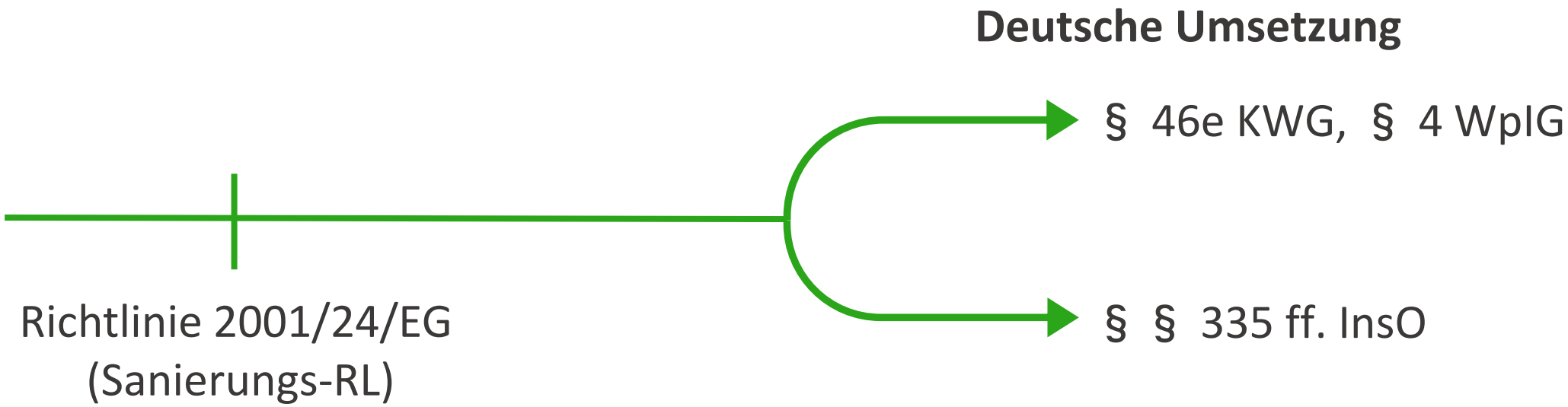
vom 15. Mai 2014

zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Richtlinie 82/891/EWG des Rates, der Richtlinien 2001/24/EG, 2002/47/EG, 2004/25/EG, 2005/56/EG, 2007/36/EG, 2011/35/EU, 2012/30/EU und 2013/36/EU sowie der Verordnungen (EU) Nr. 1093/2010 und (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates

(Text von Bedeutung für den EWR)

I. Anwendbarkeit der EuInsVO auf Institute mit Kryptoverwahrgeschäft

Hilfsweise Anwendung: Deutsches Internationales Insolvenzrecht



Gliederung

I. Anwendbarkeit der EuInsVO auf Institute mit Kryptoverwahrgeschäft

II. Anwendbarkeit des deutschen materiellen Insolvenzrechts

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

II. Anwendbarkeit des deutschen materiellen Insolvenzrechts

Artikel 7 EuInsVO – Anwendbares Recht

(1) Soweit diese Verordnung nichts anderes bestimmt, gilt für das Insolvenzverfahren und seine Wirkungen das Insolvenzrecht des Mitgliedstaats, in dessen Hoheitsgebiet das Verfahren eröffnet wird (im Folgenden „Staat der Verfahrenseröffnung“).

(2) Das Recht des Staates der Verfahrenseröffnung regelt, unter welchen Voraussetzungen das Insolvenzverfahren eröffnet wird und wie es durchzuführen und zu beenden ist. Es regelt insbesondere:

b) welche Vermögenswerte zur **Insolvenzmasse** gehören […];

g) welche Forderungen als **Insolvenzforderungen** anzumelden sind und wie Forderungen zu behandeln sind, die nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens entstehen;

i) […] den **Rang** der Forderungen […];

Gliederung

I. Anwendbarkeit der EuInsVO auf Institute mit Kryptoverwahrgeschäft

II. Anwendbarkeit des deutschen materiellen Insolvenzrechts

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

§ 35 InsO → § 36 Abs. 1 S. 1 InsO → 8. Buch ZPO

„Das Insolvenzverfahren erfaßt das **gesamte** Vermögen…“

„Gegenstände, die **nicht** der **Zwangsvollstreckung** unterliegen, gehören **nicht** zur **Insolvenzmasse**.“

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

§§ 803 ff. ZPO

- §§ 808 ff. ZPO
- §§ 829 ff. ZPO
- § 857 ZPO

§§ 864 ff. ZPO

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

§ 36 Abs. 1 S. 1 InsO, § 857 Abs. 1 ZPO

Kryptowerte = „andere Vermögensrechte“ i.S.v. § 857 Abs. 1 ZPO?

konkreter Kryptowert übertragbar i.S.v. §§ 857 Abs. 1, 851 Abs. 1 ZPO oder durch einen anderen ausübbar, § 857 Abs. 3 ZPO?

Prof. PD Dr. Dominik Skauradszun, LL.M.

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

§ 36 Abs. 1 S. 1 InsO, §§ 857 Abs. 1, 851 Abs. 1 ZPO

[→ § 159 InsO!]

§ 398 S. 1 BGB
„Eine Forderung kann von dem Gläubiger **durch Vertrag** mit einem anderen auf diesen übertragen werden.“

§ 413 BGB
„Die Vorschriften über die Übertragung von Forderungen finden auf die Übertragung **anderer Rechte** entsprechende Anwendung…“

§ 399 Alt. 2 BGB
„Eine Forderung kann nicht abgetreten werden, wenn […] die Abtretung durch Vereinbarung mit dem Schuldner **ausgeschlossen** ist.“

III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

Gliederung

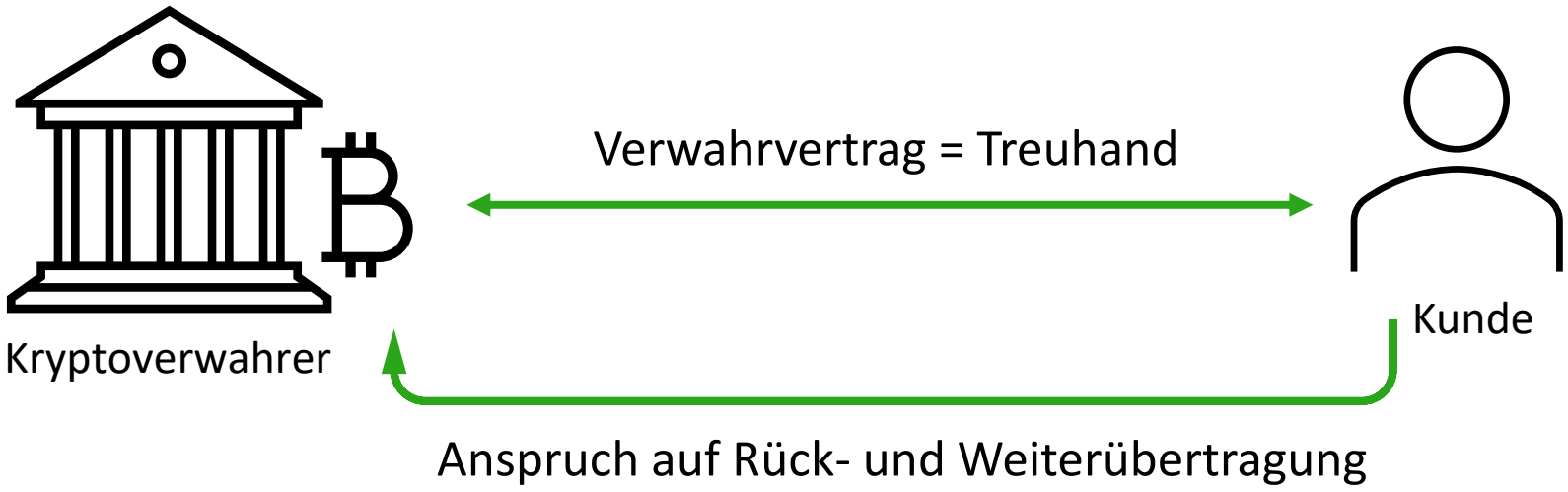
I. Anwendbarkeit der EuInsVO auf Institute mit Kryptoverwahrgeschäft

II. Anwendbarkeit des deutschen materiellen Insolvenzrechts

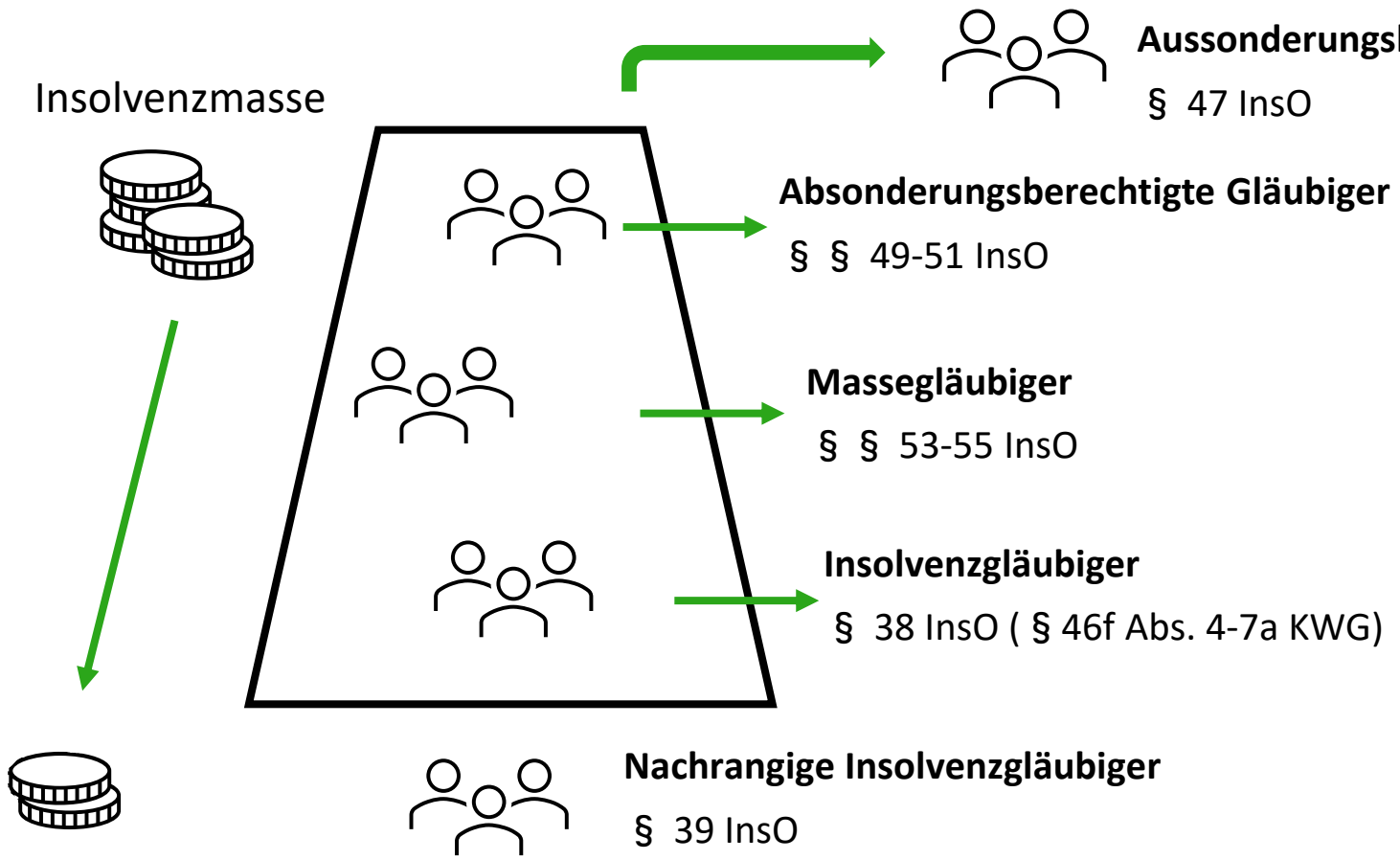
III. Zur Bestimmung der Insolvenzmasse nach deutschem Recht

IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

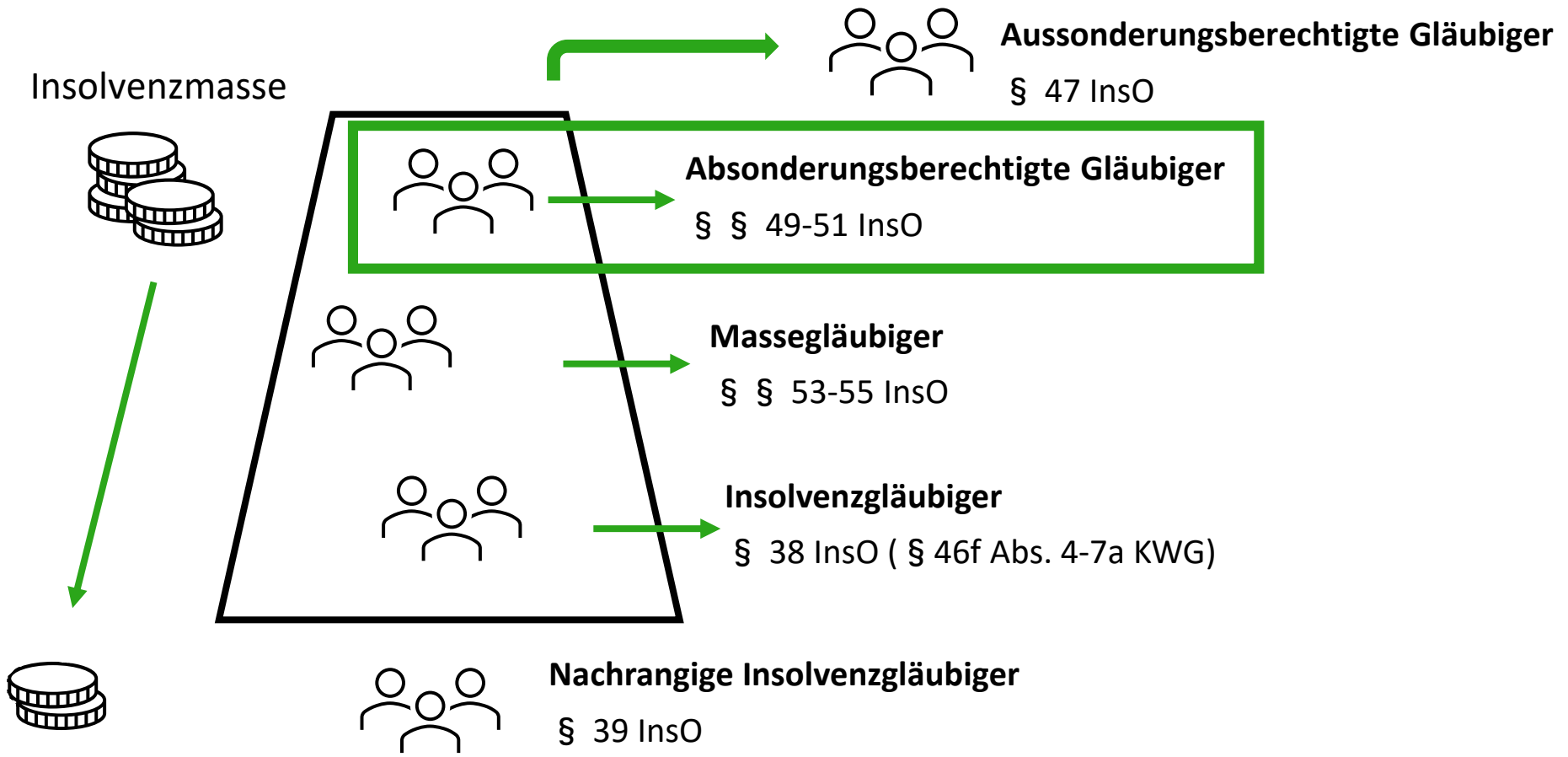
IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht



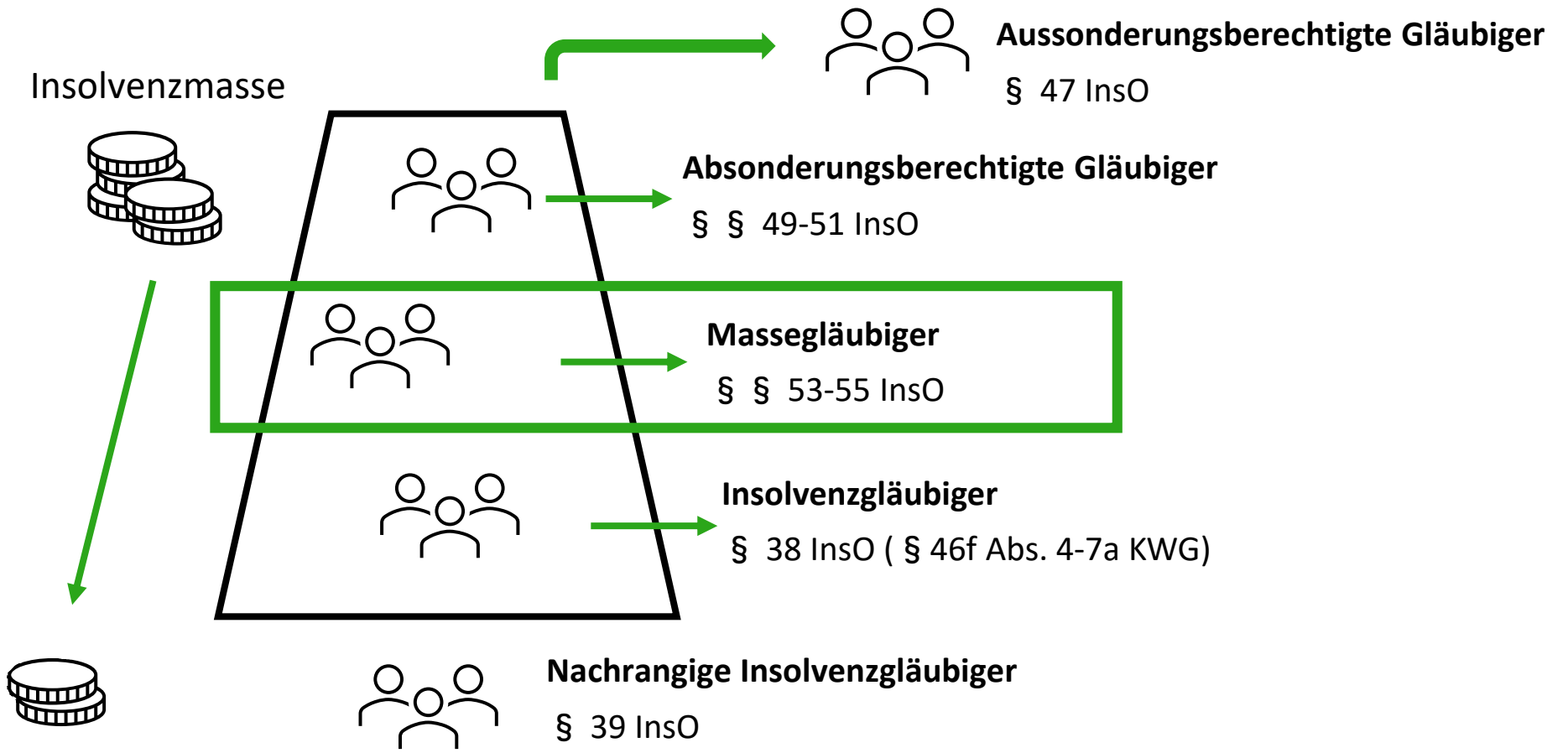
IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht



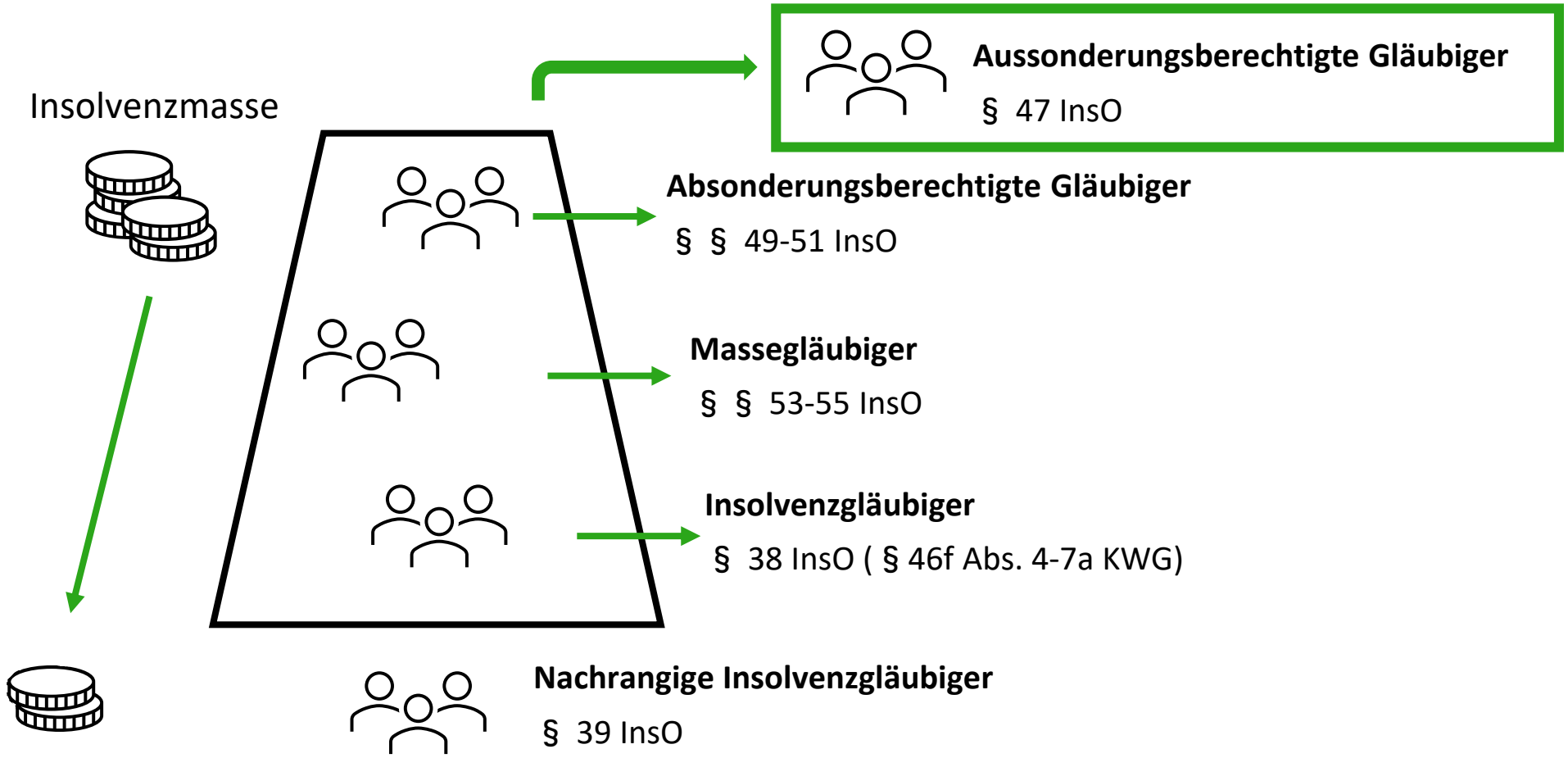
IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht



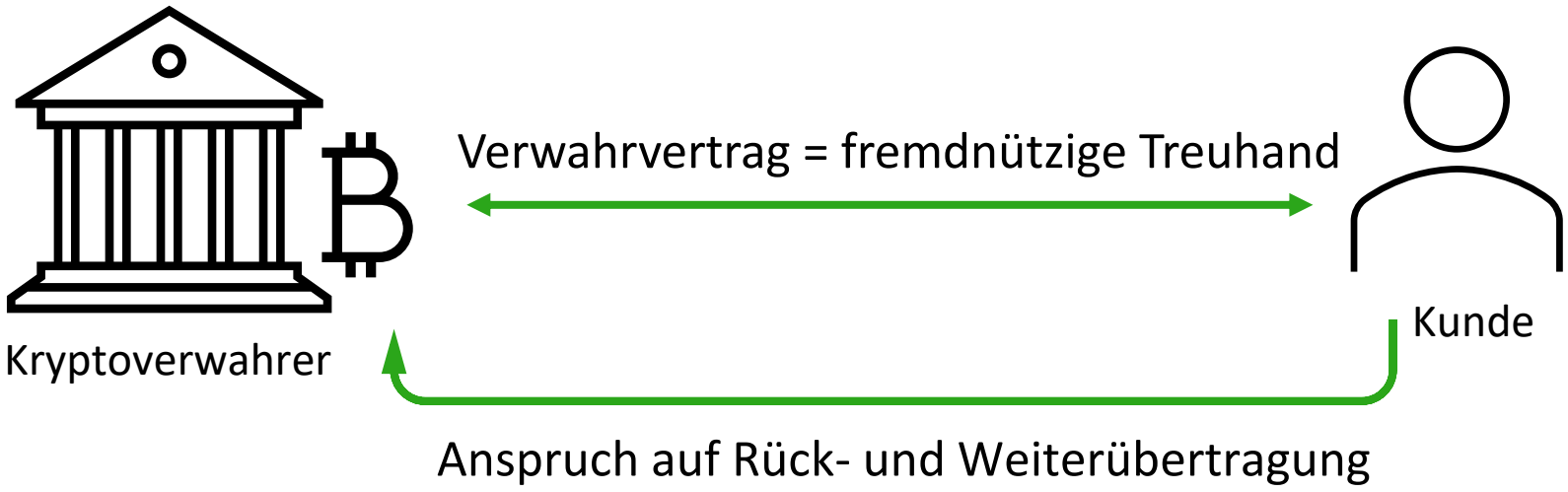
IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht



IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht



IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht



IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

Befund:

Bähr/Lau, in: Ahrens/Gehrlein/Ringstmeier, InsO, 2020, § 47 Rn. 57
Bäuerle, in: Braun, InsO, 2022, § 47 Rn. 68
Bremen, in: Graf-Schlicker, InsO, 2022, § 47 Rn. 18
Brinkmann, in: Uhlenbruck, InsO, 2019, § 47 Rn. 78
Haneke, in: BeckOK InsR, 2022, § 47 InsO Rn. 106
Hess, in: Kölner Kommentar zur InsO, 2016, § 47 Rn. 210
Imberger, in: Frankfurter Kommentar zur InsO, 2018, § 47 Rn. 46
wohl auch *Krönert*, in: Berliner Kommentar Insolvenzrecht, 2021, § 47 Rn. 36
Leithaus, in: Andres/Leithaus, InsO, 2018, § 47 Rn. 12
Lohmann, in: Kayser/Thole, Heidelberger Kommentar, InsO, 2020, § 47 Rn. 22
Thole, in: K. Schmidt, InsO, 2016, § 47 Rn. 81

IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

Unmittelbarkeits-prinzip

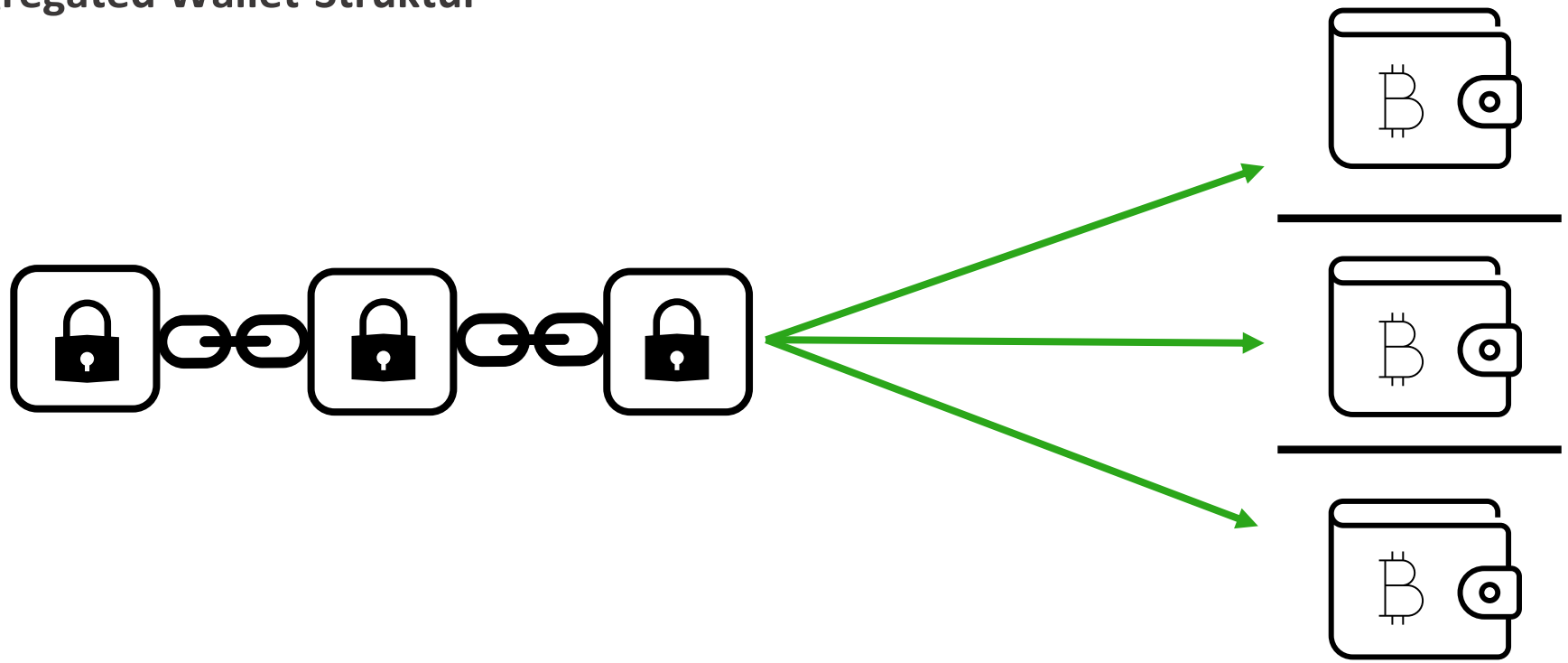
RG
RGZ 84, 214, 216
RGZ 91, 12, 14

Vermögenstrennungs-prinzip

BGH
IX ZR 49/10

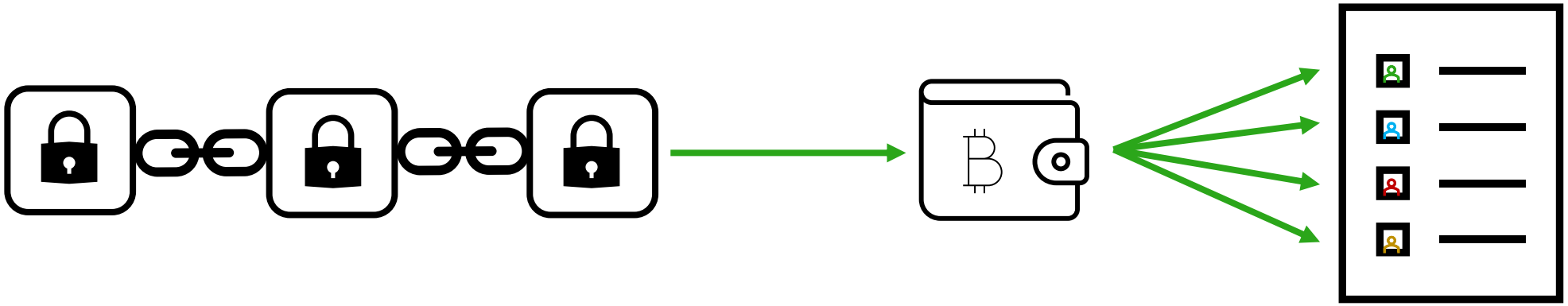
IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

Segregated Wallet-Struktur



IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

Omnibus Wallet-Struktur



IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

Artikel 242a S. 2 SchKG

„Der Anspruch [Aussonderungsanspruch] ist begründet, wenn der Gemeinschuldner sich verpflichtet hat, die kryptobasierten Vermögenswerte für den Dritten jederzeit bereitzuhalten und diese:

a. dem Dritten **individuell zugeordnet** sind; oder
b. einer **Gemeinschaft zugeordnet** sind **und** **ersichtlich** ist, welcher Anteil am Gemeinschaftsvermögen dem Dritten zusteht.“

IV. Einteilung der Gläubiger eines Kryptoverwahrers nach deutschem Recht

Art. 67 MiCA-VO-E

Art. 63 MiCA-VO-E

Art. 42 MiCA-VO-E

Prof. PD Dr. Dominik Skauradszun, LL.M.

Professur für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrens- und Unternehmensrecht | Hochschule Fulda

Visiting Professor of Insolvency Law | Nottingham Law School, England

Privatdozent | Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Bielefeld

Änderung der MiFID II durch VO (EU) 2022/858 v. 30.5.2022

Artikel 18

Änderungen der Richtlinie 2014/65/EU

Die Richtlinie 2014/65/EU wird wie folgt geändert:

1. Artikel 4 Absatz 1 Nummer 15 erhält folgende Fassung:

„15. ‚Finanzinstrument' die in Anhang I Abschnitt C genannten Instrumente, einschließlich mittels Distributed-Ledger-Technologie emittierter Instrumente;"